

Friedenauer Lokal-Anzeiger, 17. Februar 1911
Kinderbrunnen

Herr Kommerzienrat Haberland, der der Gemeinde bereits den Sintflutbrunnen zum Geschenk gemacht hat, hat einen weiteren Brunnen für den Platz Südwestkorso Ecke Laubacher Straße gestiftet. Der Brunnen stellt ein Becken dar, an dessen Rande zwei Kinderfiguren sich gegenüberstehen, die in den Händen Fische oder ähnliche Tiere halten, die Wasser sprengen. Auf der anderen Seite sind einige andere Figuren angebracht. Der Brunnen soll aus Sandstein, die Figuren sollen aus Bronze hergestellt werden. Den Entwurf des Brunnens habe er im Bilde zur Hand und werde die Bilder zur Ansicht herumreichen. Es haben bezüglich des Brunnens Verhandlungen mit Herrn Haberland und Herrn Architekten Launer (gemeint ist der Bildhauer Emil Cauer d. J.) einerseits und Herrn Baurat und ihm andererseits stattgefunden, in denen man sich für den Entwurf erklärte. Bürgermeister glaubt, dass der Brunnen zur Hebung und Verschönerung der Gegend wesentlich beitrage und ersucht, ihn zu ermächtigen, dem Stifter den Dank auszusprechen. Von einem GV wird eingewendet, sich nicht immer sofort mit jeder Sache einverstanden zu erklären, man möge sie sich erst einmal ansehen. Der Dank komme in 14 Tagen auch noch zurecht. Bürgermeister Walger bittet, diesem Vorschlage nicht zuzustimmen. Besondere Kosten entstehen nicht; die Gemeinde habe nur das Wasser zu bezahlen, dieses werde aber, da nur dünne Strahlen gesprengt werden, erheblich weniger kosten, als für den Sintflutbrunnen. Der Geschenkgeber würde sich aber wundern, wenn man sich bei einem solch generösen Geschenk noch überlegen wollte. Er bitte also, ihn zu ermächtigen, den Dank auszusprechen. Die Mehrheit stimmt diesem Vorschlag zu.

Friedenauer Lokal-Anzeiger, 20. Juni 1911
Übergabe des Zierbrunnens Ecke Laubacher Straße und Südwestkorso

Gestern Nachmittag um 5 Uhr fand, wie schon kurz gemeldet, die feierliche Enthüllung und Übergabe des von Herrn Kommerzienrat Haberland unserer Gemeinde gestifteten Zierbrunnens an der Laubacher Straße Ecke Südwestkorso statt. Auf Einladungen des Stifters und des Gemeindevorstandes hatten sich hierzu eingefunden: die Mitglieder des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung: Herren Bürgermeister Walger, Schöffen Bache, Lichtheim, Sadée, GV Franzelius, Haustein, Hendrich, Huhn, Knaak, Kunow, Lehment, Dr. Lohmann, Mathies, Ott, Sachs, Schölzel, Schu, Schultz, Uhlenbrock und von Wrochem, der juristische Hilfsarbeiter Herr Dr. Grundmann, Herr Gemeindebaurat Altmann, Herr Obergärtner Stabe, Herr Architekt Duntz, Herr Obersekretär Borck, die Leiter unserer Schulen Herren Direktoren Dr. Busch, Prof. Schröder, Hannemann, Rektoren Jaeschke und Kaul, die Armenärzte Herren Dr. Wilde und Dr. Grulich, der Polizeiarzt Herr Dr. Schaefer, von der Geistlichkeit Herr Pfarrer Deitmer, von der Feuerwehr Herr Oberbrandmeister Steinmetz, die Vorsitzenden der kommunalen Vereine Herren Dr. Badt (Sanitätskolonne), Dziayk (Handel- und Gewerbeverein), Dr. Heinecker (Bürgerverein), Rechnungsrat Richter (Verein der Gartenfreunde), die im Schulkuratorium und in den Ausschüssen tätigen Bürgerdeputierten Herrn Dr. Hollmann, Ingenieur Prasser, Architekt Stöcker, Zimmermeister Kerschmer und der frühere Rendant unserer Gemeindekasse Herr Schulze; die Terraingesellschaft Berlin-Südwesten vertraten, außer dem Leiter der Gesellschaft Herrn Kommerzienrat Haberland, Herr Direktor Müller v. d. Werra, Herr Dipl.-Ingenieur Berlowitz, ferner waren der Vater und die Gattin des Herrn Kommerzienrat Haberland, die Schöpfer des Brunnens Herren Prof. Cauer und Bildgießer Hermann Noack und die Vertreter der Berliner und Ortspresse zugegen. Der Grundbesitzerverein war durch Herrn von Wrochem, der Mieterverein durch Herrn Dr. Lohmann vertreten.

Der nach Ideen des Herrn Kommerzienrats Haberland geschaffene Brunnen stellt Friedenauer und Wilmersdorfer Kinder vor, die sich gegenseitig mit Wasser bespritzen; von den Friedenauer Kindern trägt das Mädchen die Gesichtszüge der Tochter (Erika) unseres Herrn Bürgermeisters Walger, der Junge die Gesichtszüge des Sohnes (Hans Peter) des Herrn Gemeindebaurats Altmann. Für die Wilmersdorfer Kinder darstellende Figuren, haben Kinder dortiger angesehener Bürger als Modelle gedient. Der Sockel des Brunnens trägt die Wappen von Friedenau und Wilmersdorf. Der Schöpfer des Brunnens ist der Bildhauer Herr Prof. Cauer, die Bronzefiguren sind in der hiesigen Bildgießerei von Hermann Noack gegossen worden. Die den Brunnen umrahmende prächtige Schmuckanlage hat unser Gemeinde-Obergärtner Herr Stabe geschaffen. Nachdem sich die Herren am Brunnen versammelt hatten, übergab Herr Kommerzienrat Haberland mit einer Ansprache, den Brunnen der Gemeinde. Er führte etwa folgendes aus: Als seinerzeit die Anlage des Südwestkorsos von der Kaiserallee aus erfolgte, gab man dem Straßenzug eine geschwungene Linie. Dass man damit richtig handelte, wird heute jeder anerkennen, gehen doch die Bestrebungen des modernen Städtebaues

allgemein dahin, solche Straßenzüge zu schaffen. Die Gemeinde Friedenau hatte also seinerzeit diese neuen Bestrebungen vorausgeahnt. Der Südwestkorso weist durch die Querstraßen verschiedene Platzanlagen auf, die einen besonderen Schmuck erhalten mussten. So wurde vor einigen Jahren das Sintflut-Denkmal auf dem Hamburger Platz aufgestellt und heute nun dieses Denkmal. Während für das Denkmal auf dem Hamburger Platz mit Rücksicht auf die Umgebung ein ernstes Motiv gewählt werden musste, ist diesem Denkmal ein heiteres Motiv zu Grunde gelegt. Dieser Platz liegt an der Grenze von Friedenau und Wilmersdorf; beide Gemeinden stehen in freundschaftlichem Verhältnis, aber doch bringt der Wettbewerb der Vororte unter sich, mancherlei mit sich. Und so war es auch eine reizende Idee des Künstlers, dies durch scherzende, sich neckende Kinder darzustellen. Der Sockel trägt auf der einen Seite das Wappen Friedenaus, auf der anderen Seite das Wappen Wilmersdorfs. Die Friedenauer und Wilmersdorfer Kinder bespritzen sich nun gegenseitig mit Wasser. Von den Friedenauer Kindern verbildlichen das Mädchen die Tochter (Erika) des Herrn Bürgermeisters Walger und der Junge den Sohn (Hans Peter) des Herrn Baurat Altmann. Da der Wilmersdorfer Bürgermeister nun keine Kinder hat, so sind die Wilmersdorfer Kinder aus anderen Kreisen entnommen worden. Er sprach hierauf die Erwartung aus, dass die Beziehungen Friedenaus und Wilmersdorfs stets die denkbar besten sein mögen und bat nun die Künstler, die Hülle zu entfernen und ersuchte Herrn Bürgermeister Walger, den Brunnen freundlichst zu übernehmen.

Bürgermeister Walger erwiderte hierauf in einer kurzen Ansprache. Friedenau sei nicht nur räumlich, sondern auch zeitlich am Ende seiner Bebauung angelangt. Es sind nur noch wenige unbebaute Grundstücke vorhanden und so werde Friedenau die erste Gemeinde sein, die zu beweisen haben wird, ob sie aus eigener Kraft leben kann, oder ob sie nur aus der Entwicklung ihre Kräfte schöpfte. Die Entwicklung Friedenaus ging allmählich von Osten aus. An der Kaiserallee stockte dann die Bautätigkeit lange Zeit, bis Herr Kommerzienrat Haberland kam und den Sportpark der Bebauung erschloss. Danach wurde von Herrn Kommerzienrat Haberland das Gelände der Südwestkorsos in Angriff genommen. Es war eine schöne Idee, den Südwestkorso anzulegen, und wir blicken mit Stolz auf diese neue Avenue. Der Bürgermeister lobte dann die entgegenkommende Art und Weise, in der die Terrangesellschaft Berlin-Südwesten stets mit der Gemeinde verkehrt haben, er dankte Herrn Kommerzienrat Haberland herzlichst für seine Bemühungen und seine Schöpfungen in Friedenau und ganz besonders für das neue schöne Denkmal, das gleichermaßen den Schlußstein der Tätigkeit des Herrn Haberland in Friedenau bilde. Die Bürgerschaft werde den Namen des Herrn Kommerzienrat Haberland stets hoch in Ehren halten und ihm ein dauernde» Denkmal im Herzen bewahren. Der Name des Herrn Kommerzienrat Haberland werde in Friedenau nie vergessen werden. Mit herzlichem Dank nahm er dann das Denkmal namens der Gemeinde in Empfang. Es wurde nun das Denkmal besichtigt, dann begab man sich durch die neue Gartenstraße nach dem Rüdeshheimer Platz, um die neuen Prachtanlagen dieses Platzes und der Straße in Augenschein zu nehmen. Hiernach folgten die Herren einer Einladung des Herrn Kommerzienrat Haberland zu einem Imbiss im Festsaal des Realgymnasiums.